

EINGEGANGEN 21. Jan. 2003

SPD-Fraktion

Kreistag Uckermark

CDU-Fraktion

Kreistag Uckermark

DS-Nr.: 18/2003

Prenzlau, den 20.01.2003

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und CDU an den Kreistag Uckermark am 12. Februar 2003

Der Kreistag beschließt:

- 1. Für die Ansätze des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes wird eine Haushaltssperre ausgesprochen. Die Ausgestaltung dieser Haushaltssperre legt der Kämmerer fest.**
- 2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Mittel des Vermögenshaushaltes bereits in der Zeit bis zur Genehmigung des Haushaltes auftragsmäßig zu binden. Freiwillige Ausgaben können in diesem Zeitraum ebenfalls getätigt werden.**
- 3. Freiwillige Ausgaben, die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 2003 bereits gekürzt wurden, unterliegen nicht der Haushaltssperre.**

Begründung:

1. Auf Grund der schwierigen Haushaltssituation müssen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, Mittel im Rahmen der Haushaltsdurchführung einzusparen. Das wirksamste Instrument in diesem Zusammenhang ist die Haushaltssperre.
2. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass zwischen Haushaltsbeschluss und Genehmigung ein größerer Zeitraum liegt. In diesem Zeitraum darf die Verwaltung nur Ausgaben leisten, zu denen sie rechtlich oder vertraglich verpflichtet ist. Es ist aber von großer Bedeutung, dass auch bereits in diesem Zeitraum die Wirtschaft insbesondere im investiven Bereich Aufträge erhält. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass z. B. geförderte Maßnahmen, die an einen Bewilligungszeitraum oder andere Fristen gebunden sind, durchgeführt werden können. Dadurch soll verhindert werden, dass Fördermittel unter Umständen verfallen oder zurückgegeben werden müssen.

3. Bestandteil des Haushaltssicherungskonzeptes 2002 – 2006 sind auch ein großer Teil von freiwilligen Leistungen. Die in den Haushalts 2003 eingestellten freiwilligen Maßnahmen sind somit Bestandteil der Haushaltskonsolidierung. Um den Empfängern Sicherheit über die zur Verfügung stehenden Mittel zu geben, sollten diese Mittel nicht der Haushaltssperre unterliegen.



Hans-Christian von Lentzke
Fraktionsvorsitzender SPD



Siegfried Boldt
Fraktionsvorsitzender CDU